

Willkommen bei unserem aktuellen Newsletter „Der Indexing Faktor“ !

Trotz ihrer überzeugenden Vorteile haben indexorientierte Anlagekonzepte in Deutschland bei Privatanlegern noch keinen grossen Bekanntheitsgrad erlangt.

Mit smarTER Investieren und unserem Newsletter wollen wir dazu beitragen, das Indexing und seine Vorteile einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Anregungen wie wir diesen Service für Sie noch interessanter gestalten können.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen !

Indexing – Eine neue Ära für Privatanleger wird eingeläutet

Verfolgt man die Wirtschaftspresse und die einschlägigen Finanzmagazine, kann sehr schnell den Eindruck entstehen, dass nur die Finanzexperten eine Chance haben, am Aktienmarkt erfolgreich zu sein. Entsprechend viele Anleger verlassen sich dann auch auf die Empfehlungen der Profis.

Beschäftigt man sich jedoch etwas näher mit den Fakten und den langjährigen Statistiken, die den „Erfolg“ der Profis dokumentieren, gelangt man zu der Erkenntnis, dass die oft selbsternannten Experten doch nicht so gut sind wie viele glauben.

So gelingt es z.B. nur wenigen europäischen Fondsmanagern über längere Zeiträume von 10 oder mehr Jahren besser abzuschneiden als die durchschnittliche Marktrendite (gemessen am EuroStoxx 50 Index oder am DAX, MDAX, SDAX für deutsche Fonds).

Der Grund ist einfach.

Konstant richtige Marktprognosen und entsprechend gutes Timing von Käufen und Verkäufen von Aktien sind extrem schwierig, wenn nicht sogar unmöglich zu erreichen. Damit liegen auch die Fondsmanager in manchen Jahren richtig und in anderen Jahren falsch. Ausserdem belasten die oftmals sehr hohen Fondsmanagementgebühren die Renditen zusätzlich.

Langfristig orientierte Anleger, die über 10, 20 oder mehr Jahre in die Aktien der wichtigsten Indizes investieren, erreichen daher in der Regel 2-3% bessere Renditen als die Mehrzahl der Fonds.

Seit einigen Jahren ist diese Form der Anlage – das sogenannte Indexing – durch Indexzertifikate und vor allem durch Indexfonds (ETFs) sehr bequem durchführbar. Leider kennen jedoch noch zu wenige Privatanleger die Vorzüge des Indexing, da die Finanzbranche und die Finanzmedien kein grosses Interesse haben, eine Anlageform zu vermarkten, bei der aufgrund der niedrigen Gebühren wenig zu verdienen ist.

Für Sie als Anleger geht es also darum, sich auf anderen Wegen möglichst gut zu informieren und ungeachtet der Interessen der Finanzbranche eine erfolgreiche Anlagestrategie für sich zu entwickeln. Zahlreiche Studien untermauern, dass das Indexing für langfristig orientierte Anleger die überlegene Anlagestrategie ist.

smarTER Investieren ist Deutschlands erstes Indexing Informationsportal und liefert Ihnen zusammen mit den Anlegern in unserem [Diskussionsforum](#) die notwendigen Kenntnisse und Antworten auf Ihre Fragen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und das Weiterempfehlen unserer Webseite, wenn Ihnen unser Angebot gefällt.

In diesem Sinne wünschen wir erfolgreiches Investieren mit Indexing.

Ihr smarTER Investieren Team.

Historische Performance wichtiger Indices (%)

	1995-2004 (p.a.)	1990-2004 (p.a.)
Europa:		
SMI (Schweiz)	7.77%	10.45%
EuroStoxx50	8.11%	8.57%
DAX30	7.73%	8.29%
MDAX	6.89%	7.75%
FTSE100	4.47%	4.53%
Weltweit:		
Hang Seng	5.50%	11.10%
Dow Jones	9.32%	10.32%
S&P 500	11.54%	9.51%
MSCI World	6.75%	6.47%

Europa:

SMI (Schweiz)	7.77%	10.45%
EuroStoxx50	8.11%	8.57%
DAX30	7.73%	8.29%
MDAX	6.89%	7.75%
FTSE100	4.47%	4.53%

Weltweit:

Hang Seng	5.50%	11.10%
Dow Jones	9.32%	10.32%
S&P 500	11.54%	9.51%
MSCI World	6.75%	6.47%

Aktuelle News

[Deutsche Bank bietet die ersten ETFs an](#)
Financial Times Deutschland, 28.2.2005

[Der ETF Handel in Europa wächst](#)
DER Fonds, 22.3.2005

Hätten Sie es gewusst ?

Wie hoch ist der Anteil von Aktienbesitzern bei deutschen Privatanlegern ?

Laut einer BVI Studie aus dem Jahr 2004 besitzen lediglich 24% der deutschen Haushalte Aktien oder Investmentfonds. Das Sicherheitsbewusstsein überwiegt hierzulande, reduziert damit aber auch gleichzeitig die möglichen Renditen, die z.B. für eine ausreichend hohe private Altersvorsorge notwendig sind.